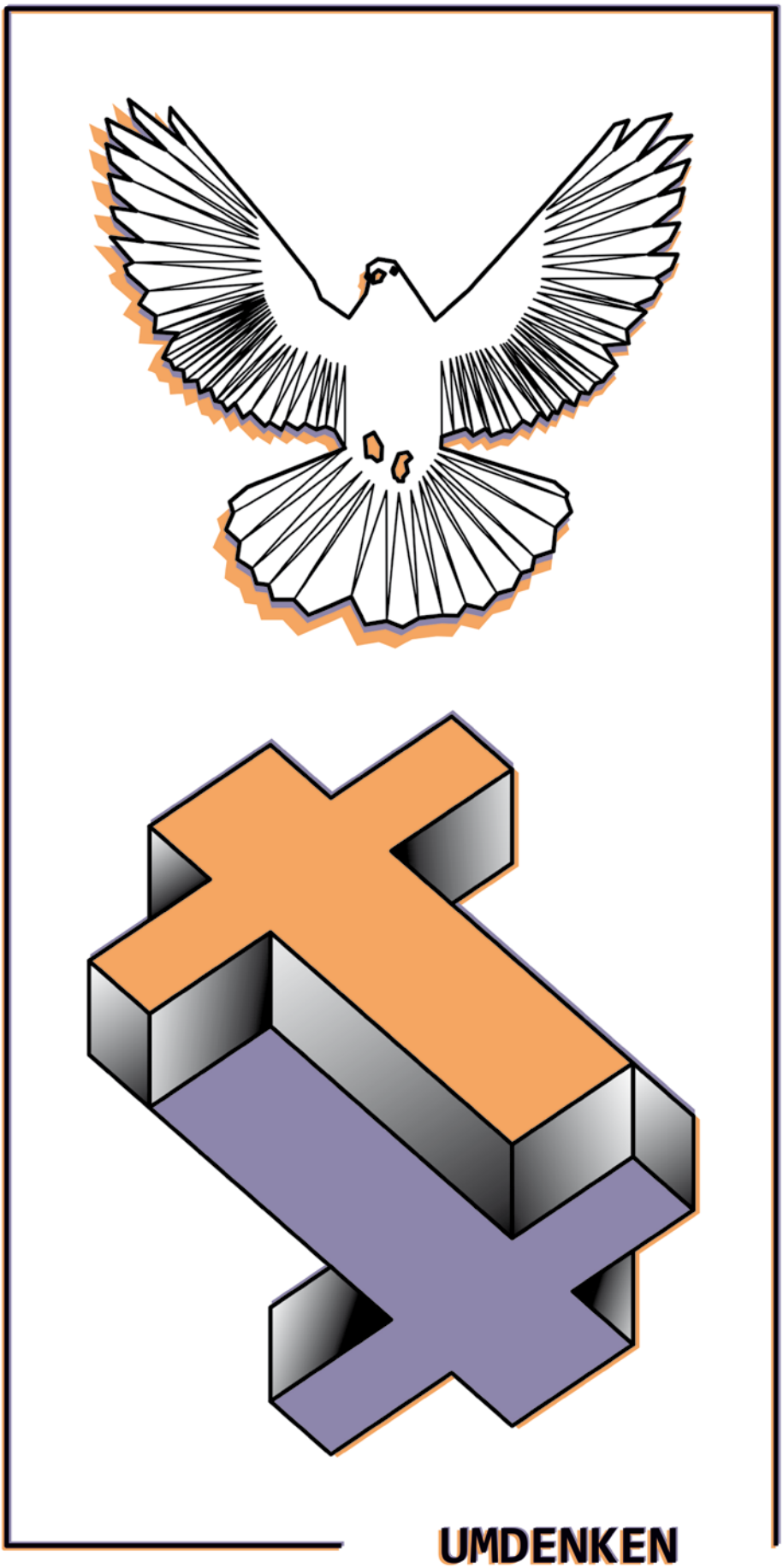
wegweiser



© Umdenken | Raoul R. M. Rossmy 2020

Wagemut zum Umdenken

Was soll denn der Geist schon groß bewirken, wenn nicht einen anderen Blick? Einen anderen Blick auf die Dinge und das scheinbar Offensichtliche. Kraft zu bekommen, um neu zu denken, um neu zu sehen und neu zu handeln!

An Pfingsten stellt der HEILIGE GEIST die junge Kirche auf den Kopf. Schüttelt die ersten Christen aus ihrem Versteck heraus: Türen öffnen, statt sich einzusperren. Mutig handeln statt zu resignieren. Etwas riskieren, weil man dafür brennt!

Auf sich allein gestellt, fehlt dazu oft der Mut, aber der HEILIGE GEIST treibt die Jüngerinnen und Jünger aus ihrer Komfortzone hinaus: Ihr könnt das! Traut euch! Macht was!

Aber was bringt dieser Geist ohne den gewissen Wagemut, auch sich selbst zu verändern? Was bringt dieser Geist, wenn man voller Begeisterung einfach auf den immer gleichen ausgetrampelten Wegen weiterläuft?

HEILIGES FEUER wird ohne den Mut zur Selbstreflexion nur verbrennen, nicht wärmen oder erhellen.

HEILIGER ZORN wird ohne Demut nur weiter spalten und weder Türen noch Herzen öffnen.

HEILIGER GEIST wird ohne Umdenken nur versiegen, nicht beleben und ermutigen.

Pfingsten heißt Gewohntes zu hinterfragen und umzudenken, weil Gott es uns zutraut und auch zumutet! Das bedeutet Risiko und ungewohnte Blickwinkel. Das erfordert Wagemut und Begeisterung.

Das bedeutet Geist: Voller Wagemut umzudenken.

Raoul R. M. Rossmy

Pfarrverband Isarvorstadt
Pastoralreferent und Sakralkünstler

© Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising 2020